

So sieht der Sommerflugplan von Ryanair auf dem Hahn aus

Insgesamt elf neue Verbindungen will Ryanair von deutschen Flughäfen in diesem Sommer anbieten. Was bedeutet das für den Hunsrückflughafen?

Trierischer Volksfreund · 07 Feb. 2026 · VON BERND WIENTJES

Die irische Fluggesellschaft Ryanair hat für den kommenden Sommerflugplan elf neue Strecken und insgesamt 300.000 zusätzliche Sitzplätze in Deutschland angekündigt. Vor allem kleinere Flughäfen sollen davon profitieren. Was bedeutet das für den Hunsrückflughafen Hahn?

Ryanair begründet die zusätzlichen Flüge damit, dass die deutsche Regierung „die vernünftige Entscheidung“ getroffen habe, die Luftverkehrssteuer ab Juli zu senken und die Flugsicherungsgebühren einzufrieren. Explizit wollen die Iren ihr Angebot auf den Flughäfen in Weeze, Memmingen und Bremen ausweiten. Auch der Flughafen Köln profitiert. Weniger Flüge gibt es laut Ryanair in Hamburg und in Berlin, weil diese Flughäfen ihre Gebühren nicht gesenkt hätten. Der Flughafen Hahn wird in der Aufzählung von Ryanair nicht erwähnt. Wird es dort neue Verbindungen im Sommer geben? Aus Protest gegen die aus Sicht von Ryanair zu hohen Flughafengebühren in Deutschland hatte die Airline im laufenden Winterflugplan ihr Angebot auf dem Hahn reduziert.

Offiziell vorgestellt werden soll der Sommerflugplan der Airline in der kommenden Woche. Doch alle Flüge ab Ende März sind bereits buchbar. Laut dem Deutschland-Chef von Ryanair, Marcel Pouchain Meyer, ist derzeit nur eine neue Verbindung vom Hahn geplant – zweimal pro Woche (mittwochs und sonntags) geht's in die marokkanische Hauptstadt Rabat. Gleichzeitig sind viele Ziele vom Hahn im Sommer nicht mehr buchbar. So gibt es nach dem derzeitigen Stand keine Flüge mehr nach Mailand, Rom, Zagreb, Dublin, Sofia und Budapest. Die klassischen Sommer-Urlaubsziele wie Kreta, Mallorca, Faro oder Rijeka wird Ryanair weiterhin vom Hahn aus anbieten. Ab April wird die Airline zusätzlich von Saarbrücken aus starten. Drei Ziele sind bislang von dort buchbar: Lamezia und Trapani in Italien und Alicante in Spanien. Man wolle an den noch kleineren, regionalen Flughäfen mit wettbewerbsfähigen Kostenstrukturen wie Saarbrücken wachsen, sagte Marcel Pouchain Meyer im vergangenen Jahr im Gespräch mit unserer Redaktion. Insgesamt werde es, trotz des leichten Zuwachses auf einigen Flughäfen, im Vergleich zu Sommer 2025 in diesem Jahr weniger Flüge von Ryanair an deutschen Airports geben, kündigte er nun in einem Interview an. Als Grund nannte er die „exorbitanten Standortkosten in Deutschland“.

Die ungarische WizzAir wird ab Ende März dreimal pro Woche nach Tuzla in Bosnien und Herzegowina fliegen. Gleichzeitig fällt die Verbindung nach Chisinau in Moldawien weg. Damit ist die moldawische Airline Fly One die einzige, die vom Hahn aus nach Chisinau fliegen wird.

Auf dem Hahn sieht man die Ankündigung von Ryanair, nur eine neue Verbindung im

Sommer anzubieten, gelassen. Die Sommerflugpläne der Airlines seien noch variabel, sagte Jan Glockauer, Vorstandsmitglied der Trierer Triwo AG, der der Hahn gehört. Man sei sowohl mit Ryanair als auch mit der ungarischen WizzAir im Gespräch wegen Flügen zu nichteuropäischen Zielen.

Zudem sei man mit weiteren Airlines im Austausch. Derzeit konzentriere man sich aber vor allem auf den Ausbau und die Modernisierung des Terminals, sagte Glockauer unserer Redaktion.

Ziel ist es, die Zahl der Passagiere weiter zu steigern. Im vergangenen Jahr wurden mehr als zwei Millionen Fluggäste auf dem Hahn abgefertigt.